

## Erfahrungsbericht zum Faltbootsegeln

1988 kaufte mein Vater einen RZ 85/3 damit wir auf dem nur 2 km entfernten Vilstalsee in Niederbayern Boot fahren konnten. Wir haben uns einen Hänger bauen lassen, damit wir das Faltboot zusammengebaut an den See transportieren konnten. Aber seitdem war ich eigentlich nur ein bis zweimal pro Jahr auf dem Wasser und das meist ohne Segel.

Im Frühling 2008 fragte mich mein Vetter, der regelmäßig auf einer Brigg durch Nord- und Ostsee segelt, bei einem Bootsausflug, wie ich denn das Vorsegel verwende und warf mit Begriffen wie Schratsegel, Großschot und raumschots um sich. Aha. Ich hatte keine Ahnung, merkte aber dass da mehr hinter dem Segeln steckt als einfach ein Tuch mit einer Schnur schräg zu halten.

Also habe ich mich näher damit befasst und bald gemerkt, dass die mitgelieferte Segeleinrichtung eigentlich nicht das Gelbe vom Ei ist. Nach ausgiebiger Recherche im Internet (u.a. Faltbootsegeln.de) und einer Menge Bastelei und Versuchsfahrten habe ich das Boot nun soweit aufgetakelt, dass ich auch bei schwachem Wind angenehm über den See schippern kann und auch das Kreuzen nun recht gut funktioniert.

Die Umbauten im Einzelnen:

- Die Falls für Fock und Groß werden über Blöcke wahlweise zum Vorder- oder zum Rücksitz geführt, um ein schnelles Setzen und Einholen der Segel zu ermöglichen.
- Das relativ kleine Vorsegel hatte bei schwachem Wind kaum Druck, also habe ich einen Bugspriet montiert, um das Segel höher zu setzen.
- Seitenschwerter und Ruder wurden vergrößert.
- Ein zusätzliches Pouch-Großsegel wurde als Besan hinter dem Rücksitz angebracht.
- Um die Krängung einzuschränken, habe ich noch einen Doppelausleger mit Baywatchbojen montiert.





Ergebnis:

Auch bei geringstem Wind bekomme ich durch die größere Segelfläche angenehme Fahrt drauf. Mit dem Besansegel kann man das Boot wunderbar trimmen und Wenden sind kein Problem mehr. Die Auslegerbojen tauchen ohne Krängung nur ca. 2 cm ein, Wenn der Wind seitlich kommt, kommt der Luvasleger gleich aus dem Wasser. Die Bojen bieten so gut wie keinen Wasserwiderstand.

Bis jetzt habe ich nur Testfahrten bei bis zu 2 BF gemacht, aber bis dahin kann man die drei Segel auch bequem allein steuern.

Fazit:

Zur Verbesserung der Segeleigenschaften eines Faltboots kann ich einen Besan und die übrigen Änderungen nur empfehlen

Viele Grüße,  
Johannes Pilz